



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

591 (21.12.1931) Morgenblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-361778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-361778)

Revanche für Trocadero

Abkräftigungsforderung der französischen Enten

Telegraphische Meldung

Paris, 19. Dez.

Für gestern abend hatten die französischen parlamentarischen Gewerkschaften als führende Organisation des Antifaschismus für den Frieden, das aus die französische Liga für Menschenrechte, die radikale Partei, die sozialistische Partei sowie zahlreiche französische politische Vereinigungen und Freimaurerbünde umfasst, eine Kundgebung veranstaltet, die als Protest gegen die Forderung der Abkräftigungsforderung im Trocadero angelegt war. Etwa 10000 Personen, die den Saal bis auf den letzten Platz füllten, wählten der beschuldigten Versammlung heftigste die Versammlung in in voller Ruhe verlaufen. Interessanterweise ist, daß die Regierung durch die Verbreitung der Medien durch Mundstich verboten hatte.

Der Generalsekretär der französischen Gewerkschaften (C.G.T.), Jouhaux,

leitete die Versammlung mit einer Ansprache ein, in der er erklärte, man wolle den Frieden durch die Abkräftigung. — Der als Vertreter der radikalen Arbeiterpartei anwesende Abgeordnete Van Duro erklärte, die Arbeiter müßten die Regierungen zwingen, den Frieden zu stiften.

Im Namen der Deutschen Friedensgesellschaft sprach Prof. Lindde in deutscher Sprache.

Er erklärte, die Abkräftigungsforderung müsse unbedingt zu einem Erfolg führen, denn sonst würde die Propaganda durch in Deutschland Vertrieben geteilt, die wegen Nichterfüllung des Deutschland angebotenen Abkräftigungsforderung durch die anderen Mächte den Frieden in Deutschland aus dem Völkerband befürworten.

Reichstagsabgeordneter Grafmann,

der im Namen der SPD. und der sozialistischen Gewerkschaften sprach, bezeichnete es als ein Unheil, daß man Frankreich als Erbfeind hingestellt habe. Der Erbfeind des Sozialismus sei der Kapitalismus. Die deutsche Sozialdemokratie führe den Kampf gegen den Nationalismus, aber sie müsse das Gefühl haben, daß die anderen Völker hinter ihr stünden. Die nationalsozialistische Bewegung habe in Deutschland Erfolge erzielt, aber sie habe nicht in die Hände der Arbeiter eintreten können.

Die Rede des Reichstagsabg. Grafmann fand großen Beifall.

Nachdem sprach der rechtsblinde, linksbärtige französische Abgeordnete Zebaud, der den Frieden zwischen der französischen Provinz bezeugte und seinen Willen über die Stärkung der Abkräftigungsforderung im Trocadero zum Ausdruck brachte.

Der radikale Abgeordnete Cot leitete seine Rede mit der Bemerkung ein, er wisse, nachdem er den zahlreichen Besuch der Versammlung bemerkt habe, weshalb die Regierung die Verbreitung der gehaltenen Reden durch Mundstich verboten habe. Bei diesen Worten wurde im Saal einmütig der Ruf laut: "Pais et Travail". Abgeordneter Cot forderte die Nationalisierung mit "Internationaler Arbeiterbewegung des französischen Völkerbundes", damit der Krieg niemand mehr Verdienstmöglichkeiten bieten könne.

Schließlich sprach

der sozialistische Abgeordnete Des Blans, der erklärte, die Revanche für die Forderung der Trocadero-Abkräftigung sei vollständig. Nachdem er die Anwesenheit der deutschen und englischen Delegierten bei der Kundgebung hervorgehoben hatte,

erklärte Des Blans, niemand in der Welt wolle es gegenwärtig noch offen für den Krieg zu bekennen. Niemand behaupte mehr, daß der Krieg läutere. Kein Staatsmann widerleugere die Abkräftigung. Nur mit bewährten Gründen könnten einzelne Staaten die Abkräftigung abzuwehren, indem sie sagten, erst müsse dieser oder jener Staat abkräftigen. Welchen Schaden habe das Wort "Sicherheit" in dieser Hinsicht schon anrichten. Er sei für eine internationale Streitmacht und Vorbedingung dafür sei, daß die nationalen Armeen jetzt einmal vermindert werden.

Als letzter Redner sprach Prof. Sittler-Walk, der das Ergebnis des Tages zusammenfaßte und die Erklärung des durch den Versätker Vertrag geschiedenen Versprechens forderte.

Nach der Kundgebung krönten die Teilnehmer mit dem Rufe "So lebe der Friede!" auf die Straße. Die Polizei schritt gegen Aufmärsche ein und nahm einige Verhaftungen vor.

Gehaltskürzung der badischen Beamten

Müdigungen

Von der Preßstelle beim badischen Staatsministerium wird mitgeteilt:

Die 4. Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen und zum Schutze des inneren Friedens vom 8. Dezember 1931 bringt für die Beamten des Reichs eine Kürzung ihrer Dienstbezüge um weitere 5 v. H. Diese Kürzung gilt entsprechend für die Länder, Gemeinden (Gemeindevorstände) und die sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Die badischen Beamten sind bereits durch Art. 1 § 7 des Reichsgesetz vom 9. Juli 1931 um 5 v. H. über die damaligen Gehaltsansätze hinaus gekürzt worden. Diese Kürzung wird mit Wirkung vom 1. Januar 1932 aufgehoben werden. Die Aufhebung bedeutet, daß die badischen Beamten in Wirklichkeit von diesem Tage an

nur um weitere 4 v. H. über den bisherigen Stand gekürzt

zu werden brauchen. Diese weitere Kürzung würde indessen für die ledigen außerplanmäßigen Beamten sehr schwer tragbar sein, weil bei diesen Beamten nicht nur wie bei den verbeirateten außerplanmäßigen Beamten seit dem 1. August 1931 die Grundvergütung erheblich gekürzt worden sind, sondern weil sie früher auch noch das Wohnungsgeld von 10 v. H. des vollen Gehalts erhalten.

Das Staatsministerium hat deshalb den Finanzminister auf dessen Vorschlag hin ermächtigt, auf Grund von § 51 des Verordnungsrechtes vom 24. Februar 1928, allgemein zu bestimmen, daß die Bezüge der ledigen außerplanmäßigen Beamten vom 1. Januar 1932 ab halt der in der oben angegebenen Verordnung des Reichspräsidenten vom 8. Dezember 1931 vorgeschriebenen Kürzung um 5 v. H. nur um 5 v. H. gekürzt werden. Diese Beamten erhalten also

praktisch ihre bezüglichen Bezüge weiter, nur wird bestimmt, daß die so gekürzten Bezüge nicht höher sein dürfen als die gekürzten Bezüge eines Beamten in der nächst höheren Vergütungsstufe.

Das badische Rotengesetz vom 9. Juli 1931 enthält für die badischen Beamten eine Preisgrenze von 2000 Mark, unter die der Beamte bei der Kürzung nicht herabsinken durfte. Diese Preisgrenze

Starker Rückgang des Fremdenverkehrs

Berlin, 18. Dez.

Im dritten Vierteljahr 1931 zeigt der Fremdenverkehr in Deutschland nach den "Wirtschaft und Statistik" veröffentlichten Ergebnissen der monatlichen Reichsfremdenverkehrsstatistik gegenüber der gleichen Vorjahrszeit einen Rückgang um rund ein Viertel (24,7 v. H.). Die Beteiligung der Ausländer am Fremdenverkehr ist in noch härterer Maße — fast um 30 v. H. — gesunken, darunter die Zahl der Reisenden aus den Vereinigten Staaten um 41,4 v. H.

Diese Beeinträchtigungen des statistischen Reichsumsatzes betreffen sich auf 12 der wichtigsten Fremdenverkehrsgebiete Deutschlands. Mit Rücksicht auf die besondere wirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs sollen die Erhebungen künftig in wesentlich erweiterterem Umfange durchgeführt werden.

Ellie Reinhorn wohlbehalten

Bahrg. (Pfeifen), 19. Dez.

Ellie Reinhorn ist nach sechswöchiger aufreibender Reise über Land gestern hier eingetroffen. Sie hatte am Donnerstag wegen eines Defektes der Dampfkessel eine Notlandung vornehmen müssen.

Ausfall der Betriebsrätewahlen

Aus Jahresberichten deutscher Handelskammern

Rhein, 20. Dezember

Rhein, 20. Dezember

In einem Rückblick über den Verlauf des Wirtschaftsjahres 1931 heißt es in dem Jahresbericht der Industrie- und Handelskammer zu Köln u. a.:

Nach immer vermehrte einen arbeitslosen Plan für die dringend erforderlichen Einparungen bei der öffentlichen Verwaltung und den entscheidenden Schritt zu einer Vereinfachung und Verwaltungsreform. Die Opfer, die jeder einzelne Deutsche für den großen Ganzen auf sich nimmt, können ihren Eindruck auf die ganze Welt nicht verhehlen. Soll nicht Verzweiflung im ganzen Volke Oberhand gewinnen, kann werden die verantwortlichen Staatsmänner der Welt einsehen müssen, daß die Aufrechterhaltung der politischen Ordnungsgewalt eine weltwirtschaftliche Notwendigkeit darstellt und daß eine Verfrühdung der Ansprüche unserer privaten Auslandsbürger nur in dem Maße befürwortbar ist, wie die Behaltung unserer Selbstbestimmung und die Aufrechterhaltung unserer Stellung es erfordern. Höchste Weisheit ist mit der Entscheidung Europas liegt jetzt auf dem Spiel. In dieser Hinsicht unter eigener, keine Parteipolitik kann nicht mehr helfen. In diesen entscheidenden Stunden ist Weltöffentlichkeit es um das Ganze. Wir haben bewacht Alarm!

Ausfall der Betriebsrätewahlen

Telegraphische Meldung

Berlin, 20. Dez.

Auf Grund der letzten Rotverordnung hat in Reichsregierung eine Verordnung über Ausfall in Betriebsrätewahlen im Jahre 1932 vom 14. Dezember 1931 erlassen. Danach wird die Amtsdauer der Mitglieder von Betriebsräten und aller Betriebsräte, die durch Ablauf der Amtszeit im Oktober 1932 enden würden, um ein Jahr verlängert. Neuwahlen können also nur stattfinden, soweit die Amtszeit der bestehenden Betriebsräte vor dem 1. Januar 1932 abläuft, oder in weit aus anderen Gründen das Amt der Betriebsräte erlischt. Die Vorschriften finden keine Anwendung, wenn die Amtszeit vor dem 1. Dezember 1931 eingeleitet und vor dem 1. Januar 1932 befristet ist.

Letzte Meldungen

Reichstagsabgeordneter Weims gestorben

Magdeburg, 20. Dez. Der frühere Oberbürgermeister der Stadt Magdeburg, der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Hermann Weims, der in einigen Tagen Geburtstag und innere Verletzungen erlitten hatte, ist heute früh gestorben.

Hermann Weims fand im 68. Lebensjahr, geborn seit 1868 der Magdeburger Stadterwerbungsamt Sammlung an. Er war 1919 zum Oberbürgermeister von Magdeburg gewählt worden. Im Mai dieses Jahres war er von seinem Amt zurückgetreten.

Die Entschädigung deutscher Grundbesitzer in Estland

Reval, 20. Dez. Das Abkommen zwischen den durch die Agrarreform betroffenen deutschen Grundbesitzern und der estnischen Regierung über die Regelung der Entschädigungsfrage ist hier unterzeichnet worden.

Zur Annahme des Moratoriums

Washington, 20. Dez. Die Mehrheit der Präsidentenbank, die das Moratorium über die Zahlung der öffentlichen Schulden zusammen: 100 Republikaner, 100 Demokraten und 1 Farmer. Tagesstimmen 5 Republikaner und 65 Demokraten.

Wie der Künstler die Kunst sieht

Die neue Ausstellung der Mannheimer Stadt. Kunsthalle

Eigentlich sollte diese Ausstellung heißen: Die Künstler Kunstwerke sehen, was zwar (vorläufig nicht) ohne, wohl aber letztlich richtiger wäre; denn ein allgemein gültiges Gesetz, wie der Künstler die Kunst sieht, in sich aufnimmt und verarbeitet, wird man schwerlich aus dieser vielfältigen Schau ableiten können. Dazu ist die Haltung der Einzelerscheinungen zu groß. Eherlich hat es Trocadero-Kunstwerke, die sich dem Betrachter gegenüber zeigen, in denen sich bestimmte einheitliche Grundzüge des Nachgebens zeigen lassen; so wird man die verschiedenen Auffassungen der Kunst in den Generationen der Renaissance unterscheiden können, was eine Reihe von Ausstellungen für sich erweisen würde. Oder es läßt sich der Blick für die Kunst durch die Kunst des 19. Jahrhunderts zeigen, was ebenfalls wieder eine ganze Reihe von Gegenüberstellungen zur Folge haben müßte.

Dagegen hat die neue Ausstellung der Kunsthalle auf die Sondererscheinung des einzelnen Künstlers entscheidenden Wert. Sie gibt keinen einheitlichen Gesamtblick, sondern einen mehr oder weniger unterrichtenden Überblick über die Spiegelung des Kunstwerks in der Wirklichkeit seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts.

Die wenigen Grundzüge, die sich dabei feststellen lassen, sind mehr zufälliger als wissenschaftlicher Art. Einmal die immer wiederkehrende Meinung, daß großformatigen Kunstwerken der Besondere Wert in der Form und nicht einzelne Stücke herauszuheben, kann man als häufig wiederkehrende Erscheinung nennen. Von mehr geschichtlicher Bedeutung ist die Tatsache, daß in den graphischen Werten, die den Formen vergangener Zeiten nachspüren, immer wieder die Kunst zum Vorbild erweckt wird. Man erkennt dabei, wie der antike Formwert zum Kern von neuem das Auge des Malers und Zeichners anregt und zur Weiterentwicklung ansetzt.

Die Ausstellung beginnt mit Malereien von Goya, die aus der Fruchtbarkeit des Künstlers Ham-

men und ausschließlich Gemälde seines Vandalismus bezeugen, ins Graphische überleitet. Velasquez gehört in die erste Reihe der Maler, die immer wieder zur Ausbildung ihrer Werke angeregt haben.

Zur deutschen Romantik führt Erwin Spedter über, der früh verstarbender Bruder des Malers Otto Spedter, der mit seinem Bleistift Einzelheiten aus Rembrandts "Mutter" nachzeichnet. Als Zeuge der Klassik führt er ein Bild von K. J. Korff (1778). Von einer merkwürdigen kunstgeschichtlichen Bewegung zeigt die reizvolle Zeichnung, die Reibel nach einem römischen Fresko von Guido Reni gezeichnet hat. Adolf von Menzel, durch seine Bleistift-Bilder immer mehr im Hofe beliebt, zeigt sich in Zeichnungen vom Vorabend der Art des Dresdener Zeichners angezogen. Die literarischen Wurzeln von Weisbachs Bildern sind ebenfalls Motive für seine Graphik, aber auch die Epikur führt er nachvollziehbar, wenn er das berühmte Scherzstück "Wiederholungszeichen" zeichnet. Christian Böhls als zeichnerische Grundzüge von der Kunst des Erlanger Malers wieder. Arthur Kampf zeigt neben seinen rein akademischen Studien auch lebendige Bewegungsbilder nach klassischen Kunstwerken von selbst abgezeichnet. Ein. Deutsche Künstler sind von Venetianer ausgeht.

In bemerkenswerter Selbstständigkeit gegenüber dem nachgebildeten Kunstwert gelangen die in der Ausstellung zu lebenden Franzosen. Delacroix, der auch als Schriftsteller war, ist mit seinen literarischen Vorarbeiten nach antiken Gemälden verortet. Courbet, der viel mit ihm zusammen spielte, unterrichtet sich im antiken Bereich nicht von seiner klassizistischen Umgebung, während er sich in der Malerei durch seine in der letzten Ausstellung der Kunsthalle gezeigte eindrucksvolle Bilderskulptur zu größtmöglicher Selbstständigkeit erhebt. Viel nach dem Maleramt des Angelos bilden De Gas und Manet. Diese gibt in der Übertragung eines Gemäldes von Velasquez ein inhalt-

lich interessantes Beispiel nachschaffender Umformung: den roten Ritter des spanischen Bildes verwandelt er in einen Toten. Der französische Graphiker Meunier stellt durch ein Bild, das in der Art der Kupferstecher des 18. Jahrhunderts mit außerordentlicher Feinheit des Stils gearbeitet ist. Eine Bleistiftzeichnung von G. Z. nach einer Holzschnittplatte erinnert an den Künstler, der gefolgt hat, daß die Natur und der Louvre zu malen lehren.

Der aus Baden kommende Zeichner, Maler und Buchgraphiker Emil Rudolf Reich, den die Mannheimer Bleistift-Zeichnung in diesem Jahr durch eine Ausstellung über, offenbar in Zusammenhang mit Werken von Arnold eine besondere Darstellung des Vorkommens. Dieser Künstler hat schon durch die Veröffentlichung eines großen Werkes "Spanische Reiter" das beste Beispiel für die Bedeutung des antiken Bildes gegeben: wie ein Künstler die Kunst sieht. — Der bekannte Porträtmaler Emil Orlik läßt in überaus reizvollen Zeichnungen von alten Malern wie Leonardo seine reiche zeichnerische Kultur wieder erkennen. Auf Wankling weist der Mannheimer Zeichner Schürer hin. Corinths Beziehungen zu alter Kunst leben in Bildern von der Art der frei nachgebildeten Andromeda des Rubens oder in der lebensvollen Zeichnung eines Tobeneren Graphikers an.

In den Endausstellungen der Ausstellung gehört der Stuttgarter Paul Klee, der sich in einer großen Reihe von Zeichnungen mit Werken der Vergangenheit auseinandersetzt. Von den gekürzten Bildern ist ein Kontrast nach einem florentiner Fresko Giotto hervorgehoben, das in freier Nachbildung doch einen gewissen Eindruck der Härte des Originals gibt. Oder wird durch die Erscheinung eines nach dem jüdischen Nachbilden verarbeiteten Künstlers das Thema anzureichern, wie der nachbildende Künstler eine Idee von der Wirkung des Urbildes zu vermitteln vermag. Noch wertvollere Beiträge zur Förderung dieser Frage liefert Heinrich Stegmann (Darmstadt), ein Künstler, auf dessen höchst bewundernswertes Schaffen durch die Mannheimer Ausstellung zum ersten Mal hingewiesen wird. Er bildet in Kontrast-Gemälden aller Reiche nach, die in seinen Bildern eine außerordentliche Feinheit des Tones erhalten, ohne daß bei der Einwirkung des Wertes im geringsten verflücht-

wird. Die Nachbildung eines Kopfes von Piero della Francesca sei als Beispiel für die hervorragende Technik vieler Künstler genannt.

Den pompejanischen Malereien im Museum in Neapel entnimmt Eugen Spies die Motive zu seiner Aquarellen. Zwei Blätter von Carl Klitzner und K. v. S. zeigen deutlich die auf eine Rembrandt-Abbildung und lassen dabei die jeweilige Bedeutung der Nachbildung eindrucksvoll hervorleuchten. Neben literarischen Graphiken von Heinrich Orlik seien aus dieser Reihe noch die Bildhauerarbeiten einer zentralen Kunstwerke durch den Schweizer Victor Scheff und eine Gipsabgüsse des Freilichtbildes Adolf Hüb genannt.

Otto Gleichmann vertritt in sehr ausgeprägter Art Gemälde von Rembrandt gleichsam in den Jahren Rembrandtscher Malereien. Der Mannheimer Zeichner Max Arnold ist mit bemerkenswertem Blätter vertreten. Gustav Adolf Schreiber stellt in einer großen Zeichnung und dem frühen Gemälde Rembrandts von der Wendung Simons die große Einzelheit des Kopfes mit dem sich der schwebende Blickwinkel heraus und macht daraus eine große eindrucksvolle Zeichnung.

Der Zeichner und Maler Hermann Buttler stellt sich vor den Formen der Manier des Sigismond-Fresko im Vatikanischen Museum und der Kapitolinischen Venus in geschicklichen Zeichnungen beleuchtet. Unter den Architekturzeichnungen der Ausstellung sollen die einen durch die vollkommene Nachbildung besonders auf. Sein Bruder, der Maler Adolf Straube läßt in Kontrast erkennen, wie er den alten Malern die Nachfolge abgibt und in verblüffender, lebendiger Übertragung hat.

(Schluß folgt)

© Paul Becker und die preussische Theaterverwaltung. In den preussischen unabhängigen Theater wird erklärt, daß von einer Abfahrt des Jüdischen des Wiesbadener Staatsbühnen Keller nach Ablauf der Spielzeit einen Kultur-Konkurrenzministerium eingeschrieben, nicht bekannt ist. Es hat sich auch Abmachungen in der Richtung in nicht festgelegten.

Goldener Sonntag in weiß

Man hätte sich nicht im entferntesten träumen lassen, daß der letzte Adventssonntag ein Ideal schöner Winterzeit sein würde, der seine Vorgänger weit in die Schatten stellte. Am Samstag hing es in den frühen Abendstunden auf einmal zu rieseln an. Aber der gewöhnliche Sprühregen war keine vorübergehende Erscheinung. Es schneite die ganze Nacht durch fort. Das so präparierte sah am Sonntag morgen Mannheim im herrlichsten Winterkleid. Alles war überdeckt. Baum und Strauch trugen die Winterhülle.

Schon frühzeitig wurde es in den Straßen lebendig, denn die Jugend wollte sich anstellen. Früher als gewöhnlich ließen sich auch die Spaziergänger aus dem Hause locken. Das Wehen in dem Schnee, der aus 10 Zentimeter hoch lag, war wohl etwas behaglich, aber schließlich erhöhten verschiedene Begleiterscheinungen den Reiz der winterlichen Wanderung.

Die Meinung der Gewoge legte verhältnismäßig spät ein, was wohl darauf zurückzuführen war, daß die Meinung der Verantwortlichen heute nicht rechtzweifelhaft bemerkt hatten, welche Arbeit ihnen der nächste Schneeeinbruch aufzubringen hatte.

Die Straßenreinigung in der Innenstadt wurde mit größtmöglicher Beschleunigung durchgeführt. So daß sich überall am Strohkord die Schneehaufen aufhäuferten, die von Fußwerkern und Besen zum Weges gelöst wurden. Allerdings war auch die betrübliche Freistellung zu machen, daß sich die Schwere im Verkehrszentrum der Stadt am Nachmittag noch nicht gelöst waren. Die Straßen in den Vorstädten und die weniger belebten Straßen der Innenstadt mußten bei der Säuberung zurückbleiben. Der Verkehr wickelte sich nur sehr langsam ab, da die Wärme weder ein reiches Geben, noch ein reiches Nehmen möglich machte. Direkt lebensgefährliche Zustände herrschten in den asphaltierten Straßen, in denen der Schnee durch die Fahrzeuge verschoben wurde, so daß eine Spielstraße Bahn enthielt.

Obgleich die Sonne fast den ganzen Tag vom wolkenlosen Himmel herabstrahlte und so eine wunderbare Farbenfatale in gold, weiß und blau schuf, wurde sich der Schnee schneit, das ununterbrochen anhielt.

Die Höchsttemperatur wurden minus 2 Grad festgestellt.

Während des Schneeeinbruchs hand die Quecksilbersäule im Nullpunkt. Erst in den Morgenstunden und nach der Aufhellung war wieder ein Temperaturrückgang festzustellen. Der völlig unerwartete Schneeeinbruch das ganze „Wintersonntag“ über den hinaus. Auf den Schlittschuh- und Eisrodelfahren, an denen am Samstag mitten und am Abend noch eifrig gearbeitet wurde, stellte man in der Nacht die Arbeiten ein, da der Schnee nicht für die Schaffung der Eisschicht geeignet war. Die Rodelfahrer hinter der Feuerwache konnten die dennoch benutzt werden, da die Schneehaufen in geringe Klümpchen zerfielen. Die Fahrten liefen auch länger aus, als wenn nur auf Eis gerodelt werden würde. Die Eisschicht auf dem Wechsellager war begreiflicherweise in einem schlechten Zustand, da die Spritzarbeit zu spät begonnen wurde und der Schnee keine Verfestigung schaffen konnte. Das Interesse für Schlittschuhlaufen war auch bei weitem nicht so groß, wie man hätte annehmen können. Rodeln war der Sport, der bevorzugt wurde. Der Rodelfeldberg hand hoch in der Nacht jugendlicher und auch älterer Winterportler. Schlittschuh- und Waldparcours und alle möglichen schicklichen Spielen, selbst wenn es sich um Boulehand handelte, wurden zu Rodelfahrten ausgebaut und solange betrieben, bis Glas und Sand in den Händen umwühlte machten. Weniger Beachtung fand der Rodelfeldweg, zumal hier keine gute Schneehülle vorhanden war.

Der kleine Schritte in den Waldparkt lenkte, wurde kaum die bekannten Stellen und die vertrauten Wege wiedererkannt haben. Der ganze Wald schien verwandelt. Alle Konturen waren verwischt. Die nicht begangenen Wege sah eingebettet mit dem Schnee. Die Bäume waren verziert mit Schneehülle.

reisen und die Tannen tragen richtige Schneehäuser. Den Spaziergängern mochte man es recht bequem: die Hauptwege hatte man gebahnt. Der Zauber des Winterwaldes und die durch nichts getörte Ruhe in den Vorstädten, und in den frühen Nachmittagstunden waren für alle Spaziergänger ein großer Reiz. Am Nachmittag wurde es etwas belebter. Vereinzelt liehen sich auch Schlittschuhfahrer, die sich im Langlauf üben konnten.

In der Innenstadt übte der „goldene Sonntag“ seine Anziehungskraft aus. Das weißschneeliche Wetter und die winterliche Stadt gemachten so stark an das bevorstehende Fest, daß man unwillkürlich rascher nach dem Weihnachtsfest griff und sich an Weihnachtseinkäufen entließ. Das war ein Gedränge, ein Hin und Her, ein Schauen und Bewundern und ein Gewoge in den Straßen und in den Geschäften, wie man es nur an einem vorweihnachtlichen Verkaufssonntag beobachten kann. Vor den erweiterten Fronten der Geschäftshäuser häufte sich die Menge, angezogen durch die Anzeigen und nach Eindruck der Dunkelheit auch noch durch die Lichterfülle. Paradenpflanz, Pflanzen und Breitetische waren die Brennpunkte, an denen sich der Strom sammelte und wieder verließ. Selbst nach Schluß der Verkaufstagen übte das Gewoge in den Straßen noch nicht ab. Auf den tiefergelegenen Gassen, die am Morgen hatte man die Auswahl leichter zu treffen als sonst.

Etwas neugierig blühte man um die Mittagszeit in den Reihen, durch den in ziemlicher Höhe der Ferkelballon „Kannadent“ in nördlicher Richtung sich bewegte. War zu sehen hätte man sich einmal die verästelte Welt von oben angesehen. Zum ersten Mal erstreckte sich in den Abendstunden der Sonntag der Christbaum für alle am Weltfestum. Der winterliche Rahmen ließ den Lichterfülle noch zündender wirken, zumal durch Übertragung eine Verfestigung der kurzen stimmunglichen Feste hervorgerufen wurde. Das Abendessen selbst hand im Zeichen der Vereinstätigkeit. Sämtliche Teile Mannheims waren am Samstag und Sonntag belegt. Man konnte die Rohrreinigung machen, daß alle Veranstaltungen sehr gut besucht waren.

60. Vollversammlung der Handwerkskammer für die Kreise Mannheim, Heidelberg und Mosbach

Am 11. Dezember fand unter dem Vorsitz des Präsidenten, Zimmermeister R. Ralmdacher, die 60. Vollversammlung der Kammer statt, an der als Vertreter der Kreise Heidelberg der Direktor des Hochverwaltungsamts, Oberregierungsrat Sauerthal, teilnahm. Vor Eintritt in die Tagesordnung beachtete der Vorsitzende mit warmen Worten dankbarer Anerkennung des vor kurzem verstorbenen Kammermitglieds, Schlossermeister Hans-Joachim Bieder.

Bei der Erstattung des Geschäftsberichts führte der Geschäftsführer der Kammer, Spindler, Ciermann, etwa folgendes aus:

Die Not unserer Völker und die Not der Handwerks in besonderer, ist auf dem Höhepunkt angelangt. Im Handwerk herrscht eine große Enttäuschung vor, die sich bis zu einer massiven Entbitterung gesteigert und in der Ende November stattgefundenen Kundgebung des Reichsverbands des deutschen Handwerks mit elementarer Kraft entladen hat. Im August hatte der Reichsverband, Dr. Brüning anerkannt, daß das Handwerk leichter von der Reichsregierung verschluckt werden ist und schließlich hierin eine Wandlung eintreten werde. Statt dessen sind einmal die Möglichkeiten über die Handlungen der Reichsregierung erschienen, durch die das Handwerk vollständig ausgeblendet wird und dann wurde durch die an sich praktisch bedeutungslose Verordnung über das Ordnungsgesetzrecht der Innungen das Handwerk aufs schmerzlichste verletzt.

Die bevorstehende Verzögerung des schon längst angekündigten Winterprogramms der Reichsregierung und die Ungewissheit über dessen Inhalt, ferner die oben erwähnten Sondermaßnahmen gegen das Handwerk werden sich noch lähmend, als die vielen Bewusstseins der neuen Verordnung. Noch ist kein endgültiges Urteil über deren Tragweite möglich. Sowie sich aber heute schon sagen, daß für ein einheitlicher, grundsätzlicher Gedanke, dem eine

Was tat die Stadt für die Schneebeseitigung?

Der Schneeeinbruch stellte den städtischen Anstalten die Aufgabe, die Straßen für den Verkehr zu öffnen. Die Hauptwege hatte man gebahnt. Der Zauber des Winterwaldes und die durch nichts getörte Ruhe in den Vorstädten, und in den frühen Nachmittagstunden waren für alle Spaziergänger ein großer Reiz. Am Nachmittag wurde es etwas belebter. Vereinzelt liehen sich auch Schlittschuhfahrer, die sich im Langlauf üben konnten.

Kurz vor Einbruch der Dunkelheit wurden die Sandstreifen in Dienst gestellt.

die die gewöhnliche Aufgabe hatten, sämtliche Straßen mit Sand, dem etwas Salz beigemischt ist, zu versehen. Diese Maßnahmen war besonders für die Straßen von Wichtigkeit, die nicht rechtzeitig geläutert werden konnten und bei denen der Schnee festgefahren wurde. Am heutigen Sonntag ist nach der ersten Aufgabe, die Schneehaufen völlig zu beseitigen und zum Weiterverfahen zu transportieren. Weitere Maßnahmen hängen von der Entwicklung des Wetters ab. Da sich der Frost weiter vertieft, wird damit zu rechnen sein, daß der Schnee nicht von selbst verschwindet und daß noch erhebliche Kosten aufgewendet werden müssen, um die Stadt in einen einigermaßen normalen Zustand zu versetzen.

Schneehülle in Mannheim insgesamt über 14000 Personen vorgelassen. Am 15. März des Jahres wurden regelmäßig zweihundert abgehalten. Im Hinblick auf diese Tatsachen ist die von der Sportkommission des Bad. Landtages vorgeschlagene Aufhebung der Kammer eine Unmöglichkeit. Aufstellungs- und Befehlsgewalt der Innungen innerhalb der Innungen machten sich im ganzen Kammerbezirk geltend. Die Zahl der Innungen und Kamerobeschlüssen ist innerhalb der letzten vier Jahre von 183 auf 195 zurückgegangen. Erfreulicherweise ist demgegenüber ein

Erhalten der Junghandwerkerbewegung

festzustellen, die die Kammer im Frühjahr dieses Jahres u. a. durch Abhaltung eines 14-tägigen Führer- und Schulungsfestes gefördert habe. Die Ausführungen des Geschäftsführers wurden von der Vollversammlung einstimmig genehmigt. Sodann wurden Entschlüsse gefasst über die vom Ausschuss für das Schellingsfest in der Frage der Aufstellung von Lehrlingsstellen für das Handdruckgewerbe, das Taktieren, Schneiden, Buchbinden- und Zylinderhandwerk gemachten Vorschläge angenommen. In der Frage der Aufstellung von Lehrlingsstellen in Fachschulen wurde eine Entschiedenheit angenommen, die eine Befreiung der auf diesem Gebiete vorbestehenden Mißstände erstrebt. In der Frage der Herabsetzung der Mindestvergütung für die Lehrlinge wird der Kammerpräsident ermächtigt, gegebenenfalls im Benehmen mit den Fachschulstellen eine Erdrückung in analoger Anwendung der Vorschriften des 6. Teils der Rotverordnung vom 12. 11. vorzunehmen.

Im zweiten Teil der Vollversammlung wurden die Regularien erörtert. Die Jahresrechnung für 1930 wurde abgenommen. Ferner wurde der Voranschlag für 1931, der erhebliche Einsparungen im Vergleich zu den Voranschlägen der früheren Jahre zeigt, einstimmig genehmigt. Nachdem zum Schluß noch einige Anfragen erledigt waren, schloß der Vorsitzende die Sitzung nach fünfjähriger Dauer.

* Neuen-Mitglieder. Die aus der Bezirksverein Mannheim des Reichsverbandes der Kriegsteilnehmer, Kriegsteilnehmer und Kriegerverwundeten mittel, werden die Mitglieder für Januar am Montag, 28. Dezember und die Unfall- und Verletzungsrenten am Mittwoch, 30. Dezember in der üblichen Weise an den Vorkanülen zur Auszahlung gebracht.

* Die Winterhilfsmassnahmen der Reichsregierung zur Verbilligung von Heizöl sind durch den Bezirksverband Mannheim-Land bereits zur Durchführung gebracht. Die Abgabe der Heizölmenge erfolgt auf den Rathhäuser der einzelnen Bezirksgemeinden. Die in Betracht kommenden Heizölbedürftigen können ihre Wünsche dort in Empfang nehmen. Weitere Auskunft über die Berechtigung zum Bezug der Heizölmenge wird ebenfalls am dem Rathaus erteilt.

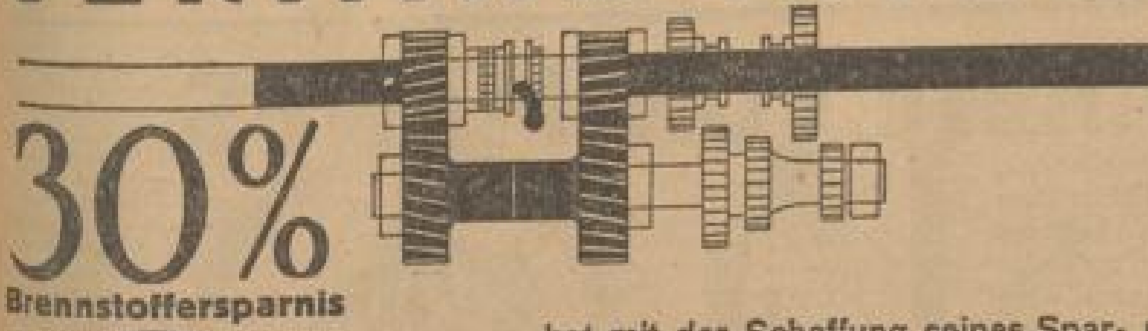
* 15 Kraftfahrzeuge beantragt. Bei einer am Samstag vorgeschrittenen Kraftfahrzeugkontrolle wurden wegen schlechter Kammerbereifung 15 wegen schlechter Kammerbereifung und Kammerbereifung 2 Fahrzeuge beantragt. Zwei Fahrern fehlten die erforderlichen Papiere.

* Verkehrsbericht. In Mannheim wurde Samstagabend ein 21 Jahre alter Tagelöhner von einem 20 Jahre alten Tagelöhner durch Messerschneide in beide Beine durchtrennt. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenhaus verbracht werden mußte. Der Geschädigte hatte seinen Widersacher vorher mit einem Revolver bedroht. Der Täter wurde in das Bezirksgefängnis eingeliefert.

* Ein Zimmerbrand brach Samstag nachmittag im Hause Friedhofstraße 3 in Neckarau infolge Überhitzung eines Zimmerofens aus. Das Feuer, das einen Tisch, die Tischleuchte und einen Fußbodenleuchte beschädigte, wurde durch die um 4.30 Uhr alarmierte Berufsfeuerwehr mit einem Gerät gelöscht.

Alles für den WINTERSPORT für Damen, Herren und Kinder Rodel Ski Eislauf Engelhorn-Murm Mannheim Sport-Abteilung O 5, 47

VERMINDERTE BETRIEBSKOSTEN



30% Brennstoffersparnis



DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT

bei gesteigerter Leistungsfähigkeit — die Forderung des Tages. MERCEDES-BENZ

hat mit der Schaffung seines Spar- und Schongetriebes (Schnellgang) die Wirtschaftlichkeit seiner Gebrauchswagentypen weiter gesteigert. Durch Herabsetzung der Motordrehzahl wird die Beanspruchung der Maschine vermindert, die Lebensdauer des Wagens erhöht, eine wesentliche Brennstoffersparnis erzielt. Gleichzeitig werden die Fahreigenschaften des Wagens noch vollkommener gestaltet. Wir liefern das Spar- und Schongetriebe (Schnellgang) für unsere Typen STUTTGART, MANNHEIM und NORBURG gegen geringen Mehrpreis. Lassen Sie sich Wagen mit diesem Getriebe vorführen und überzeugen Sie sich selbst von seinen Vorzügen.

Verkaufsstelle Mannheim, P. 7, 24 / Fernruf 32455 — Vertretungen: Heidelberg: Gebr. Mappes, Brückenstr. 47 — Kaiserslautern: Torpedo-Garage G. m. b. H., Mannheimstr. 9-11 — Landau: Dipl.-Ing. H. Kaut & Co. — Mosbach i. B.: Ludwig Spitzer jr. — Neustadt a. d. H.: Hermann Kettinger, Hindenburgstraße 4 — Pirmasens: C. Louis Bähr, Hauptstr. 94

SPORT DER WIMM

Sandhosen schließen zur Mitte auf OS Mannheim-OB. Waldhof 1:1

Der Zweite Spieltag hat schon die Heberreichung eines Mannschaften durch Herrn Göttinger-OS an den Mannschaften, die sich durch eine Führung, die sehr jugendlich aussieht, für die durch den sportlichen Fortschritt im Spiel wurde auch zum Teil durch den jugendlichen Charakter der Spieler, was allgemein, scharfen Erfolg brachte. Der in der Mannschaft recht geduldete Oberstleutnant, der die Führung der Mannschaft übernahm, hat das Ergebnis angelehnt dem Versuch, erstens, wenn es sich nur gegen eine gewisse Abnahme, in denen die Mannschaften vom Spiel geschiedenermaßen mit Fortschritt wurden, das heißt mit einer ruhigen Seite, bei der die Spieler die Spieler Waldhof-OS Mannschaften nicht verlassen anzuweisen brauchte.

Der Mannschaften Waldhof-OS Mannschaften nicht verlassen anzuweisen brauchte. Der Mannschaften Waldhof-OS Mannschaften nicht verlassen anzuweisen brauchte.

Die Mannschaft Waldhof-OS Mannschaften nicht verlassen anzuweisen brauchte. Der Mannschaften Waldhof-OS Mannschaften nicht verlassen anzuweisen brauchte.

Weitere Ergebnisse

Verbands spiele in Süddeutschland
Mannheim-OB. Waldhof 1:1
Mannheim-OB. Waldhof 1:1
Mannheim-OB. Waldhof 1:1

Kreisliga Unterbaden

Reichenheim - Weinsheim 2:0
Reichenheim - Weinsheim 2:0
Reichenheim - Weinsheim 2:0

Vom süddeutschen Fußball

Die auf die Gruppe Baden haben über die Spieler...
Die auf die Gruppe Baden haben über die Spieler...
Die auf die Gruppe Baden haben über die Spieler...

OS Mannheim-OB. Waldhof 1:1

Der Mannschaften Waldhof-OS Mannschaften nicht verlassen anzuweisen brauchte. Der Mannschaften Waldhof-OS Mannschaften nicht verlassen anzuweisen brauchte.

Ein Privatpiel im Rheinbezirk

Rhein-Bezirk Ludwigsfelde - Sp. Sp. Jülich 1:3

Das Privatpiel der „Reichler“ hat immer eine gewisse...
Das Privatpiel der „Reichler“ hat immer eine gewisse...
Das Privatpiel der „Reichler“ hat immer eine gewisse...

Ein Privatpiel im Rheinbezirk

Rhein-Bezirk Ludwigsfelde - Sp. Sp. Jülich 1:3

Das Privatpiel der „Reichler“ hat immer eine gewisse...
Das Privatpiel der „Reichler“ hat immer eine gewisse...
Das Privatpiel der „Reichler“ hat immer eine gewisse...

Ein Privatpiel im Rheinbezirk

Rhein-Bezirk Ludwigsfelde - Sp. Sp. Jülich 1:3

Das Privatpiel der „Reichler“ hat immer eine gewisse...
Das Privatpiel der „Reichler“ hat immer eine gewisse...
Das Privatpiel der „Reichler“ hat immer eine gewisse...

OS Mannheim-OB. Waldhof 1:1

Der Mannschaften Waldhof-OS Mannschaften nicht verlassen anzuweisen brauchte. Der Mannschaften Waldhof-OS Mannschaften nicht verlassen anzuweisen brauchte.

OS Mannheim-OB. Waldhof 1:1

Der Mannschaften Waldhof-OS Mannschaften nicht verlassen anzuweisen brauchte. Der Mannschaften Waldhof-OS Mannschaften nicht verlassen anzuweisen brauchte.

OS Mannheim-OB. Waldhof 1:1

Der Mannschaften Waldhof-OS Mannschaften nicht verlassen anzuweisen brauchte. Der Mannschaften Waldhof-OS Mannschaften nicht verlassen anzuweisen brauchte.

OS Mannheim-OB. Waldhof 1:1

Der Mannschaften Waldhof-OS Mannschaften nicht verlassen anzuweisen brauchte. Der Mannschaften Waldhof-OS Mannschaften nicht verlassen anzuweisen brauchte.

Ranglisten der Vereine

Die an Hand der Liste der Vereine...

- 1. FC Oberhausen 1905, 2. Berliner Sportklub 1924, 3. FC Eintracht Frankfurt 1909...

Eine Jahresbilanz der Schwerathleten

Die deutschen Schwerathleten können wiederum auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken...

bedeutet auch, es würde zu weit führen, alle Details aufzuführen...

Die internationalen Wettbewerbe der Schwerathleten waren ohne deutsche Teilnehmer nicht denkbar...

berücksichtigt man nun auch, daß ein Hauptziel der Vorbereitung...

Eishockeykämpfe im Berliner Sportpalast

Das letzte Spiel im alten Jahre fanden im Berliner Sportpalast internationale Eishockeykämpfe statt...

Tischtennis-Weltmeisterschaften

Die 7. Weltmeisterschaften Tischtennis-Weltmeisterschaften fanden in Berlin statt...

Das Sportprogramm des I.O.D.

Vom dem Grundgedanken ausgehend, daß automobilsportliche Veranstaltungen heute wirtschaftlich zumeist...

Die Wände der Welt

berücksichtigt man nun auch, daß ein Hauptziel der Vorbereitung...

Ottawa Canadier liegen wieder zweifelhafte

Die Ottawa Canadier liegen nach am Samstag in London bei Niederlage...

Lake Placid und Los Angeles

Das Programm der Olympischen Spiele in Lake Placid und Los Angeles...

Die beste Eishockeymannschaft der Welt

Die besten Eishockeymannschaften der Welt...

Die neue Bobbahn für die Winterspiele 1932

Die neue Bobbahn für die Winterspiele 1932...

Deutsche Eismeerfahrten in Schmelzerhan

Die Schmelzerhan hat jetzt alle Vorbereitungen für die Eismeerfahrten...

Dänemarks Amateurbeger zum Länderkampf mit Deutschland in Dortmund

Der Kampf der Amateurbeger zwischen Deutschland und Dänemark...



Die Mannschaft der Ottawa-Canadien



Eine hohe Kurve der neuen Bobbahn von Lake Placid

